

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 9: Vom Hopfen zum Bad

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMIN
-------------------	--------------	-----------	------------------	--------

Sanierung und Erweiterung Schularmierung Ebnet, Embrach	Gemeinde Embrach 8424 Embrach	Projektwettbewerb, offen, für Teams (Architektur / Baumanagement, Landschaftsarchitektur und Bauingenieurwesen)	Bettina Neumann, Sibylle Bucher, André Schmid, Bruno Patt, Jens Studer	Anmeldung 16.3.2012 Abgabe 13.7.2012 (Pläne) 27.7.2012 (Modell)
www.simap.ch (Meldungsnr. 724229)				

Neubau Fuss- und Radwegbrücke Mättelisteg, Ennetbaden / Baden	Gemeinde Ennetbaden (Federführung) / Stadt Baden	Projektwettbewerb, einstufig, anonym, mit Präqualifikation für Teams (Ingenieure und Architekten / Landschaftsarchitekten) und Ingenieurbüros	Rita Illien, Stephanie Schafroth, Harry Fehlmann, Bruno Kuhn	Bewerbung 19.3.2012 Abgabe 5.7.2012
www.ennetbaden.ch/ aktuelles/news.html				

Stadio Cornaredo e Polo Sportivo e degli Eventi, Lugano	Città di Lugano Dicastero Progetti di Sviluppo 6900 Lugano	Concorso di progetti, selettivo, per gruppi (architetto progettista, architetto urbanista, ingegnere civile, ingegnere del traffico e mobilità)	Milo Piccoli, Laurent Geninasca, Eraldo Consolascio	Bewerbung 20.3.2012
www.lugano.ch/concorsi		sia IN PRÜFUNG		

Agrandissement et équipement de l'établissement fermé «La Brenaz», Puplinge	Etat de Genève Organisateur: Serge Serafin 1226 Thônex	Concours de projets, sélectif, pour architectes	Francesco Della Casa, Sandra Simioni, Stephanie Bender, Anthony Leone, Xavier Fuentes, Jean-Jacques Tschumi, Fonso Boschetti, Christoph Husler	Bewerbung 23.3.2012 Abgabe 27.7.2012
www.simap.ch (Meldungsnr. 726035)		sia GEPRÜFT – konform		

Tagesstätte für Kinder und Jugendliche, Bern	Stadtarten Bern Fachstelle Beschaffungswesen Stadt Bern 3011 Bern	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Generalplanerteams (Architekt, Bauingenieurwesen, Landschaftsarchitektur und Gebäudetechnik)	Stefan Dellenbach, Patrick Thurston, Valérie Jomini, Fritz Schär	Bewerbung 26.3.2012 Abgabe 15.8.2012 (Pläne) 29.8.2012 (Modell)
www.simap.ch (Meldungsnr. 725695)				

Linthsteg, Weesen	Politische Gemeinde Weesen 8872 Weesen	Projektwettbewerb, offen, einstufig, anonym, für Teams (Bauingenieur [Ltg.], Architekt, Landschaftsarchitekt, Künstler)	Urs Kost, Marcel Meili, Urs Spälti, Jürg Conzett	Abgabe 11.5.2012 (Pläne) 25.2012 (Modell)
www.simap.ch (Meldungsnr. 726409)		sia GEPRÜFT – konform		

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter: espaceZium.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Foundation Award 2012	ComputerWorks AG 4023 Basel	Förderpreis für Schweizer Jungarchitekten	Katinka Corts, David Gubler, Raul Mera, Juho Nyberg, Marie-Thérèse Vu, Marc Wittwer	Anmeldung 30.4.2012
www.foundation-award.ch				

ZWEI NEUE PLÄTZE FÜR BASEL

Koeber Landschaftsarchitektur aus Stuttgart gewinnen den Wettbewerb für zwei neuen Plätze im entstehenden Basler Quartier Erlenmatt.

Seit 1998 wandelt sich im Nordosten Basels der ehemalige Güterbahnhof der Deutschen Bahn zum Quartier Erlenmatt. Freiflächen sollen von Beginn an dafür sorgen, dass es möglichst schnell zu einem belebten Stück Stadt wird. Zwei Parks sind bereits im Bau, und zwei städtische Plätze sollen das Angebot künftig ergänzen. Um Vorschläge für deren Gestaltung zu erhalten, schrieb der Kanton Basel-Stadt im vergangenen Sommer einen offenen Projektwettbewerb aus. Ende 2011 tagte die Jury und entschied sich zwischen den 20 eingereichten Arbeiten für den Vorschlag der Stuttgarter Landschaftsarchitekten Koeber.

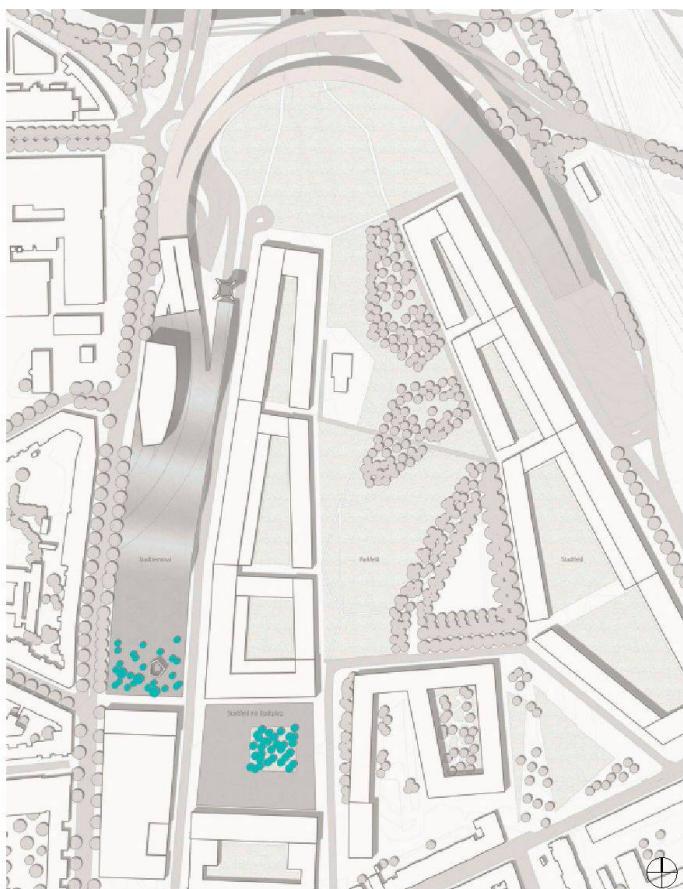
Die zwei fast gleich grossen Plätze – ihre Fläche entspricht in etwa je der des Basler Münsterplatzes – unterscheiden sich in ihrer

Lage sowie in ihrer künftigen Nutzung: Der Stadtplatz soll, im Innern des Quartiers liegend und von Wohnbauten gesäumt, ein Ort der Begegnung und der Erholung sein. Für seine Gestaltung forderten die Ausgeber daher einen grossen Grünanteil und eine kleinräumige Struktur. Für den lang gezogenen, am stark befahrenen Riehenring gelegenen Stadtterminal war hingegen eine offenere Gestaltung gewünscht. Die Fläche soll ein Treffpunkt für Jugendliche sein und mit einem grossen Angebot für Spiel, Sport und Bewegung aufwarten. Eine befestigte Fläche von rund 4000 m² soll zudem möglichst flexible Nutzungen zulassen.

Jochen Koeber und sein Team überzeugten die Jury mit ihrem Projekt «Wüstenfee»: Sie interpretierten den Stadtplatz als eine von den umgebenden Bauten gefasste, offene und weitgehend leere Fläche, ihr Zentrum markiert eine mit Trauerweiden bepflanzte Bauminsel. Der sie umgebende Belag setzt sich aus grossflächigen, vor Ort gegossenen

dreieckigen Betonplatten zusammen. Unterschiedlich geneigt strukturieren sie subtil die Fläche. Bei Regenfall sollen grössere und kleinere Wasserflächen auf dem Platz stehen bleiben und ihn so immer wieder verändern. Ab und zu soll sogar der gesamte Platz geflutet werden und nur noch über schmale Belagsstreifen begehbar sein. Eine poetische Idee, die bei der Jury nicht nur auf Gelegenheit stiess – sie befürchtet sich in den Senken sammelnden Staub und Schmutz oder Stolpergefahren. Dennoch überzeugte sie die zugrunde liegende Entwurfsabsicht, einen Platz zu schaffen, der mit seiner Offenheit einen Kontrapunkt zu den zwei in der Nähe entstehenden Parks setzt und dennoch mit der Bauminsel ein grünes Zentrum vorsieht.

Für den Stadtterminal möchten die Projektverfasser, dass er seine raue Ausstrahlung, die der an Gleisen und Strassen gelegenen Stadtbrache heute anhaftet, auch künftig behält. Für den ehemals von Gleisen geprägten



01 Siegerprojekt «Wüstenfee» (Koeber Landschaftsarchitektur): Platzfolge im entstehenden Erlenmattquartier (Plan + Visualisierungen: Verfassende)



02 + 03 «Wüstenfee»: gewellter Stadtterminal mit baubotanischem Turm (oben) und Stadtplatz mit Wasserflächen und Bauminsel (unten)

ten Ort schlagen sie einen länglichen Platz vor, der zu seinem nördlichen Rand hin einer Welle gleich ansteigt und an seinem höchsten Punkt die angrenzende Fahrbahn überdeckt. Der Belag soll sich zum Quartier hin «verfestigen»: Spontanvegetation wird das mit kiesigem Substrat bedeckte, aufgewölbte Ende des Platzes grün überziehen, zum Quartier hin soll der lose Kiesbelag in einen gebundenen übergehen und im südlichen Teil des Stadtterminals in eine ebene, asphaltierte Fläche. Stadtbäume sollen Schatten spenden, und das zwischen ihnen stehende «Baumgebäude» – ein Stahlgerüst, das im Laufe der Zeit mit den aus ihm wachsenden Platanen zusammenwachsen wird (vgl. TEC21 29-30/2009) – erinnert an die menschlichen Eingriffe, die schon lange auf dem Areal wirken.

Vermochte die Stringenz der Vorschläge die Jury sowohl aus städtebaulicher als auch aus architektonischer Sicht klar zu überzeugen, blieben dennoch einige Fragen offen.

Beim Stadtplatz sind dies vor allem die Zweifel an der praktischen Umsetzbarkeit der sich bildenden Wasserflächen oder der Flutung, beim Stadtterminal wirft vor allem das vorgeschlagene Rampenbauwerk Fragen auf. Die Jury erklärte die Projektverfasser dennoch mit grosser Mehrheit zu den Siegern des Wettbewerbs, erteilte ihnen aber den Auftrag, ihre Vorschläge nochmals gründlich zu überarbeiten. Noch ist die Zeit dafür vorhanden – die Realisierung ist ab 2014 geplant.

Claudia Moll, Landschaftsarchitektin,
moll@arch.ethz.ch

PREISE

1. Rang / Preis (52 000 Fr.) / Weiterbearbeitung: «Wüstenfee», Koeber Landschaftsarchitektur, D-Stuttgart; Ferdinand Ludwig, Baubotanik D-Stuttgart
2. Rang / Preis (45 000 Fr.): «Blockbusters», vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich
3. Rang / Preis (31 000 Fr.): «Pat & Pattachon», bauchplan).(landschaftsarchitektur, D-München

4. Rang / Preis (26 000 Fr.): «Shuffle», Byrum, Basel; Nord Architekten, Basel
 5. Rang / Preis (21 000 Fr.): «Loop», Bandorf Neuenschwander Partner, Gockhausen; Martina Nievergelt, Zürich; Vogt & Partner, Lichtgestaltende Ingenieure, Winterthur; Xandra Linsin, Küsnacht

JURY

Sachpreisgericht: Hans-Peter Wessels, Bau- und Verkehrsdepartement BS (Gesamtvorstand); Michele Salvatore, Mobile Jugendarbeit, Basel; Özkur Bastug, Quartiersvertreter, Basel
 Fachpreisgericht: Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister BS (Tagessvorstand); Roger Reinauer, Kantonsingenieur BS; Angela Bezzemberger, Landschaftsarchitektin, D-Darmstadt; Meinrad Morger, Architekt, Basel; Rainer Klostermann, Architekt / Urbanist, Zürich; Christof Haerle, Architekt / Künstler, Zürich; Rita Mettler, Landschaftsarchitektin, Gossau/Berlin (Ersatz); Martina Münch, Leiterin Gestaltung Stadtraum Verkehr, Planungsamt BS (Ersatz)

Weitere Informationen: espazium.ch

SPORT- UND BEGEGNUNGSCENTER SAVOGNIN

Das Team um architekten:rlc gewinnt den Studienauftrag für das Aqua Grischa in Savognin durch Landschaftsstadt Städtebau.

(af) Im Surses soll eine Bade- und Freizeiteinrichtung als Schlechtwetterinfrastruktur etabliert werden. Der Touristische Gemeindezweckverband Surses (TGZV S) veranstaltete zur Entwicklung eines Sport- und Begegnungsceters einen Studienauftrag mit vier Generalplanerteams.

Das Team um architekten:rlc überformte in seinem zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekt die typischen steilen Hänge des Tals: In einer geschwungenen, im Wettbewerbsvergleich kompakten Anlage organisieren sie auf zwei Etagen Bad- und Wellnessbereiche, die aussen als begrünte Terrassen in Erscheinung treten. Der Zugang ist trichterförmig gestaltet und führt zu einer oben beleuchteten Erschliessung entlang der geschwungenen Rückwand, sodass kein Kellercharakter entsteht, wie die Jury betont. Das Team um Mario

Botta schlägt ebenfalls ein vollständig in den Hang eingebautes Bad vor, allerdings weisen die Grundrisse funktionale Defizite auf. Die Solitärenentwürfe von Joos & Mathys Architekten und Burckhardt + Partner markieren eine deutlichere Präsenz im Tal, die die Jury aber als eher problematisch bewertete.

WEITERBEARBEITUNG

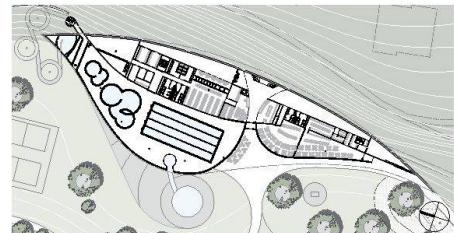
architekten:rlc, Rheineck; Ribi + Blum, Romanshorn; Amstein + Walther, St. Gallen; Stalder Landschaften, St. Gallen; Schneider Aquatec, Staad; Atelier für Lichtgestaltung, Eggensrieth

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Joos & Mathys Architekten, Andeer;
 Studio Architettura Mario Botta, Mendrisio;
 Burckhardt + Partner, Bern

JURY

Sachpreisgericht: Patric Vincenz, TGZV S (Vorsitz); Markus Complöj, Savognin Tourismus; Daniel Steiner, Savognin Tourismus; Vendelin Coray, Savognin Bergbahnen
 Fachpreisgericht: Thomas Spengler, Sport- und Freizeitanlagen Schaffhausen; Hans-Heiner Kern, Architekt, Zürich; Thomas Lehmann, Archi-



01 + 02 Kompaktes, in den steilen Hang eingebettetes Bad mit Zugang und Wasserbecken im EG (Visualisierung + Plan: architekten:rlc)

tek, St. Gallen; Roland Oberli, Architekt, Basel
 Beratend: Ruth Giovanoli, Gemeindepräsidentin Bivio; Baltermia Peterelli, Bauamt Savognin; Toni Sonder, Tiefbau- und Vermessungsbüro, Salouf; Guido Luzio, Bauingenieur, Savognin

Weitere Informationen: espazium.ch